

**Zeitschrift:** Oltner Neujaarsblätter  
**Herausgeber:** Akademia Olten  
**Band:** 78 (2020)  
  
**Artikel:** Musik in der Schule  
**Autor:** Borner-Ruch, Jacqueline  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-864912>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Musik in der Schule

Erfahrungen und persönliche Gedanken als Primarlehrerin

Jacqueline Borner-Ruch



Wenn Sie an die eigene Schulzeit zurückdenken, woran erinnern Sie sich mit gutem Gefühl? Vielleicht sind es bei Ihnen auch die kreativen Stunden wie: Konzerte, Theater, Kunstprojekte oder das gemeinsame Musizieren. Meistens sind das positive Erlebnisse, die Sie inspiriert und weitergebracht haben.

In den musischen Fächern erlebte ich, wie sich die Kinder einbrachten, sich öffneten, konzentriert waren und aufblühten. Diesem Phänomen wollte ich auf den Grund gehen. Es gibt eine Langzeitstudie von Prof. Dr. Hans Günther Bastian an Berliner Grundschulen zum «Einfluss von erweiterter Musikerziehung auf die allgemeine und individuelle Entwicklung von Kindern». Daraus geht hervor: *«Musik macht Kinder kreativ und sozial kompetent! Der IQ-Wert steigt mit zunehmender Musikalität. Sozial benachteiligte und in ihrer kognitiven Entwicklung wenig geförderte Kinder profitieren eindeutig von einer <erweiterten> Musikerziehung. Dieser Unterricht ist auch eine soziale Chance in der Prophylaxe von Gewalt und Aggression unter Kindern in unserer Gesellschaft. Musik und Musizieren bieten ganz offensichtlich Potenziale, die kognitiven Leistungen systematisch zu fördern. Verstärkte Musikerziehung hilft vor allem Schülern mit hohen Konzentrationsdefiziten. Kreativität und Leistungsvermögen steigen bei Kindern aus musikbetonten Grundschulen signifikant.»*

In einem Kurs wurden wir gefragt, welche die ersten Erinnerungen seien, bei denen man bewusst Musik wahrgenommen habe. Wir malten einen Lebensstrahl

## Ich bin Musik

Schmerz im Raum  
hingehauchtes  
weisses Stoffgebilde  
das steigt und fällt  
wie vom Winde  
sanft berührtes Wasser

Gebärde der Verlorenheit  
ich bin  
ich möchte sein  
ein leichtes Blatt  
ein Hauch  
der geht  
vielleicht  
von Mund zu Mund

Mir mein Schatten  
in den Rücken fällt  
und tanzt  
durch mich hindurch  
Seele und Körper  
tief vereint  
ich bin Musik

Madeleine Schüpfer



### Die Harfe singt

Ein zarter Hauch  
von Jugend hängt im Raum  
ein Traum  
der Flügel hat

und meine Seele  
taucht ab in die Erinnerung  
so als könnte man  
das Leben  
von neuem  
beginnen

Die Harfe  
sie klingt  
so wunderschön  
leise Töne  
durchziehen mein  
wehmütiges Herz

die helle Bläue  
seiner Augen  
ein Lächeln aus Luft  
und ferner Poesie

Finger spielen  
mit den Saiten  
jeder Ton ist  
eine nicht geweinte Träne  
in meinem Herzen  
die Harfe singt

Madeleine Schüpfer

und zeichneten markante Musikerlebnisse ein. Versuchen Sie selber einmal eine solche Aufzeichnung zu machen! Das kann eine erlebnisreiche, schöne Zeitreise sein. Die Schüler und Schülerinnen meiner letzten Klassen spielten alle Blockflöte. So haben wir Singen und Musiktheorie nebenbei gelernt. Sie spürten den Rhythmus, konnten Noten lesen, verstanden es aber auch, zusammen zu musizieren, die Teamfähigkeit wurde gestärkt. Egal wie die Leistungen eines einzelnen Schülers waren, egal wie es ihm im Unterricht erging, beim Musizieren waren jeder und jede mit allen Sinnen dabei. Mit mehr Musik im Unterricht sind die Kinder aufnahmefähiger und flexibler in allen Fächern aber auch im sozialen Bereich. In der Musiktheorie erkennt man viele mathematische Zusammenhänge. Das Gehör wird geschult, die Vernetzung von Tonbild und Fingerbewegung muss schnell gehen, Grob- und Feinmotorik werden trainiert, und auch die Blasstärke spielt eine Rolle. Singen zu Bewegung fördert die Koordination. Die Kinder lernten sich zu organisieren und sie trauten sich, vor Publikum aufzutreten. Das Selbstbewusstsein und

das Selbstwertgefühl konnten positiv beeinflusst werden. Musik ist auch wichtig für das emotionale Empfinden. Zu verschlossenen Kindern konnte ich mit Musizieren einen Zugang finden, nonverbal – mit der Flöte. In einer meiner Klassen gab es ein Mädchen, das unsere Sprache noch nicht gut beherrschte und sehr zurückgezogen und verängstigt war. Beim Musizieren zeigte es grosses Talent. Es strahlte und gab sich ganz konzentriert in die Musik ein. Es konnte Rhythmusinstrumente sehr einfühlsam spielen. Solche Momente liessen uns alle ein Hochgefühl spüren. Mit Genuss durfte ich die Kinder in ihrem Tun beobachten und zuschauen, wie sie gemeinsam musizierten und Probleme lösten. Für uns alle waren diese Musik- und Bewegungselemente ein Muss im Schulalltag. Wir brauchen Schulen mit Musik, Musikschulen, weil Musik und Musizieren zur Befriedung einer zunehmend verhärteten Gesellschaft beitragen. Wir brauchen Musik als kommunikative Kraft, die über der Sprache steht. Musik ist in allen Kulturen eine Weltsprache, die nicht übersetzt zu werden braucht. Victor Hugo sagte schon: *«Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann, worüber zu schweigen aber unmöglich ist.»*

